

Erweiterung der Malteser Komturei

Beschreibung des Vorhabens

Die Malteser Komturei, die Malteser Mühle und die Kirche St. Johannes der Täufer prägen als historisch bedeutsames Gesamtensemble entscheiden das Ortsbild von Herrenstrunden. Die Gebäude und das Gelände der Malteser Komturei dienen als Hotel- und Restaurantnutzung und werden zurzeit noch ergänzt durch eine Reithalle zwischen dem Strundeteich und der landwirtschaftlich geprägten Fläche im Norden. Im Zuge des Bauvorhabens soll die sehr große und prägnante Halle abgerissen und durch eine kleinteiligere Wohnbebauung als Erweiterung der Malteser Komturei ersetzt werden.

Vorgesehen ist eine Bebauung bestehend aus vier Körpern, von denen jeweils zwei über eine gemeinsame Erschließung als Gelenk miteinander verbunden sind. Die aufgelockerte Verteilung der Baukörper in offener Bauweise nimmt die Struktur der bestehenden Hofsituation und Umgebung auf, zugleich fügt der Entwurf sich durch seine freien Formen und die unterschiedlich geneigten Satteldachflächen harmonisch in die Geländetopografie ein. In ihrer Höhe und ihrem Volumen ordnen die geplanten Baukörper sich dem Bestand der Malteser Komturei und des Hotels unter und ergänzen die vorhandene Situation somit verträglich. Auch durch die Wahl der Materialität und eine gedeckte Farbgebung nimmt der Entwurf sich gegenüber der historischen Bebauung zurück.

Eine Freiraumgestaltung mit ortstypischer Vegetation knüpft an das nördlich gelegene Landschaftsschutzgebiet an und schafft eine grüne Verbindung zur Malteser Mühle und der Kirche St. Johannes der Täufer. Der Strundeteich wird als Wasserlandschaft in das Freiraumkonzept integriert und soll der Öffentlichkeit und den Restaurant- und Hotelbesuchern zugänglich gemacht werden.

Es ist eine generationenübergreifende Wohnnutzung mit seniorenrechtlichen Einheiten im Erdgeschoss vorgesehen, die durch den Einsatz erneuerbarer Energien den KfW-Standard erfüllen.

HÄCK | ARCHITEKTUR